

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.05.2026
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:28 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE entschuldigt

Ausschussvorsitz

Herr Holger Pieplow - B'90/Grüne

Gemeindevertreter

Frau Beate Burgschweiger - SPD online

Herr Klaus-Dieter Kubick - BfZ

Herr Sylvio Rich - CDU online

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

Herr Matthias Tronjeck - BfZ

Sachkundige Einwohner

Herr Jan Fahlbusch - B'90/Grüne

Frau Gabriele Figge - CDU

Herr Andreas Krahn - BfZ entschuldigt

Herr Nicolas Laurin Plank - SPD online

Herr Uwe Tegeler - DIE LINKE

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Uwe Bruns - entschuldigt

Herr Axel Mieritz - online

Herr Joachim Straub - online

Seniorenbeirat

Herr Ingo Wiermann - entschuldigt

Verwaltung

Herr Richard Schulz -

Protokoll

Frau Katja Bluhm -

Gäste

Herr Ralf Schmidt - ews mbH

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Pieplow eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
6	5	5	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 17.03.2026

Frau Burgschweiger ist anwesend ab 19.02 Uhr. Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Herr R. Schulz informiert:

Rathausplatz

Die ausstehende Bepflanzung wurde vorgenommen. Dies ist der abschließende Schritt nach der Erneuerung der Uferbefestigung, der Bänke und der Wege in den letzten Wochen. Die Maßnahme wird in dieser Woche abgeschlossen.

Badesaison ab 20. Mai 2026

Die Gemeinde lädt am 20. Mai 2026 in die Badesaison ein. Da das Freibad keine Tore mehr hat, ist eine Eröffnung im klassischen Sinne nicht erforderlich.

Blühwiese

Am Nachmittag des 20. Mai 2026 wird gemeinsam mit Kindern und Eltern der Kita Pustebume eine Blühwiese eingesät. Herr R. Schulz lädt die Anwesenden herzlich ein, an dieser Aktion teilzunehmen.

4. Einwohnerfragestunde

Frau Wehle, Einwohnerin aus Zeuthen:

Sie thematisiert die Bebauung in Miersdorf Süd und den Bebauungsplan, insbesondere die Abwägungstabelle. Im Rahmen der frühzeitigen und nachfolgenden Beteiligung hat sie eine Einwendung eingereicht. Einige Punkte, vor allem zur Hitzeprävention, sind jedoch nicht berücksichtigt worden. Zwar wurde ihr zugesichert, die fehlenden Aspekte nachzutragen, das ist jedoch bis heute nicht geschehen. Sie zeigt sich enttäuscht, da sie die Ergänzungen bis zur Sitzung erwartet hat, und betont, dass ihre Anliegen gerade für den Umweltausschuss relevant sind. Zudem spricht sie den Winterdienst und die Straßenreinigung an. Sie kritisiert, dass diese Punkte im Ortsentwicklungsausschuss und im Finanzausschuss, nicht aber im Umweltausschuss behandelt wurden. Gerade wegen den Umweltbelangen wie Streuen oder Müllbeseitigung wäre der Umweltausschuss dafür geeignet gewesen. Herr R. Schulz räumt ein, dass die Themen auch im Umweltausschuss hätten beraten werden sollen. Bisher sind die Themen nur im Finanzausschuss zur Klärung finanzieller Auswirkungen und im Ortsentwicklungsausschuss behandelt worden. Er bittet die Mitglieder des Umweltausschusses um Anregungen, da die Beschlussvorlage am 26. Mai 2026 in die Gemeindevertretung eingebracht wird und bis dahin noch geändert werden kann.

5. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses

Frau Figge

1. Sie erkundigt sich nach einem Termin für die Veranstaltung zum Bürgerbudget für Jugendliche und Erwachsene. Herr R. Schulz erklärt, dass die Einwohnerbeteiligungssatzung vorgibt, die Veranstaltung bis zum 30. Juni des laufenden Jahres durchzuführen. Er weist darauf hin, dass Frau Mende oder Frau Brüsehaber die Organisation übernehmen, ein konkreter Termin jedoch noch nicht feststeht.

2. Frau Figge berichtet, dass die Zeitung „Am Zeuthener See“ verspätet im Briefkasten lag. Zudem kritisiert sie, dass die Verschiebung einer Veranstaltung am Goethetich auf das Jahr 2027 nur in der Zeitung erwähnt wurde. Herr R. Schulz erklärt, dass die Verschiebung wegen Bauarbeiten der Bahn notwendig wurde. Er erläutert, dass die Bahn in den kommenden Monaten Baumaßnahmen wie den Abbau eines Krans und den Transport von Material durchführt, wodurch die Veranstaltung nicht stattfinden kann. Stattdessen wurde eine kleinere Veranstaltung organisiert, die gut angenommen, jedoch

durch Kommunikationsprobleme nicht optimal angekündigt wurde. Frau Figge bittet um die Veröffentlichung, dass die Veranstaltung auf 2027 verschoben wurde.

Herr Rich

Medien berichten, dass über Brandenburg ein Flugzeug 25.000 Liter Kerosin abgelassen hat und er fragt nach Auswirkungen auf die Region. Herr R. Schulz antwortet, dass dazu derzeit keine Informationen vorliegen, er sich jedoch beim Flughafen erkundigen wird. Frau Figge ergänzt, dass das Kerosin zwischen Dresden und Brandenburg abgelassen wurde. Sie weist darauf hin, dass Kerosin in größeren Höhen größtenteils verdunstet, in niedrigen Höhen aber den Boden erreichen kann und fordert, dass der Flughafen solche Vorfälle öffentlich kommunizieren soll.

Frau Burgschweiger

Sie stellt eine Frage zum Ebbegraben und einer geplanten Sohlschwelle in Höhe der Richard-Wagner-Straße. Sie erläutert, dass das Büro Asbrand Hydro Consult GmbH im Auftrag der Gemeinde Zeuthen Standortvorschläge bewertet hat und der Wasser- und Bodenverband Dahme-Notte die Sohlschwelle errichten sollte. Sie berichtet, dass ein Biberdamm an dieser Stelle entstanden ist, der jedoch immer wieder beschädigt wird, wodurch das Feuchtgebiet gefährdet ist. Sie fragt, ob das Monitoring der Grundwasserstände weitergeführt wird und ob ein Bericht vorliegt. Herr R. Schulz bestätigt, dass das Monitoring bereits vorgestellt wurde und die Maßnahme aufgrund des Biberdamms zunächst nicht weiterverfolgt wurde. Er erklärt, dass im nächsten Jahr im Rahmen eines Fördermittelprojekts erneut geprüft wird, ob eine dauerhafte Sohlschwelle eingebaut wird. Er sagt zu, bei Herrn Asbrand nach aktuellen Monitoring-Daten zu fragen.

Herr Fahlbusch

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 gibt es einen neuen Zug, der in beiden Richtungen durch die Gemeinde fährt. Er vermutet, dass dieser Zug zu weiteren Verlängerungen der Schrankenschließzeiten führen kann. Er weist darauf hin, dass diese Zeiten bereits vom Landkreis erfasst wurden, der RE20 aber vermutlich nicht berücksichtigt wurde. Er fragt, ob die Gemeinde Daten zu den Rettungszeiten für den Ort liefern kann und ob sich diese Zeiten seit Dezember 2025 verändert haben. Außerdem regt er an, dass der Landkreis in diesem Ausschuss für die Belange des Rettungsdienstes berichten könnte. Herr R. Schulz erklärt, dass die Anfrage aufgenommen wird und man beim Landkreis nachfragt.

Herr Plank

1. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde Zeuthen von der „Sportmilliarde“ des Bundes profitiert hat. Herr R. Schulz teilt mit, dass die Gemeinde bislang keine Mittel aus der „Sportmilliarde“ erhalten hat.

2. Zudem fragt Herr Plank nach dem aktuellen Baustand des Siegertplatzes. Herr R. Schulz schlägt vor, sich in den nächsten Tagen über den Stand des Projekts „Siegertplatz“ auszutauschen. Weiter berichtet er, dass der Bauhof kürzlich Tischtennisplatten aufgestellt hat und als nächstes die Calisthenics-Geräte plant. Herr R. Schulz regt an, die Anordnung der Geräte gemeinsam zu besprechen. Frau Figge ergänzt, dass das Restaurant „Passione“ ein Schild angebracht hat, das auf die kostenlose Ausleihe von Tischtennisschlägern hinweist.

Herr Pieplow

1. Der Vorsitzende fragt, ob der Gehweg in der Friesenstraße, der derzeit nur in einer Richtung für Radfahrende freigegeben ist, auch in die entgegengesetzte Richtung geöffnet werden kann. Herr R. Schulz hält das aufgrund der Gehwegbreite für schwierig. Eine Freigabe in beide Richtungen kann er sich nicht vorstellen, da das Straßenverkehrsamt dies wahrscheinlich nicht genehmigt. Der Vorsitzende bittet um konkrete Nachfrage beim Straßenverkehrsamt. Herr R. Schulz informiert, dass in den kommenden Wochen eine Verkehrsschau mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geplant ist, in der das Thema erneut besprochen wird.

2. Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem aktuellen Stand eines neuen Termins für das Treffen des Bürgermeisters mit dem Minister, das wegen der Regierungsumbildung verschoben wurde. Schwerpunkt des Treffens ist die Bahnquerung. Herr R. Schulz erklärt, dass er derzeit keine Informationen über einen neuen Termin hat, bietet jedoch an, die entsprechenden Angaben nachzureichen.

6. Ergebnis Prüfauftrag zur BV 046/2025 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Schulstraße

Vorlage: BV-005/2026

Herr R. Schulz führt in die BV-005/2026 ein. Während Herr Tegeler die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und Erhöhung der Verkehrssicherheit lobt, äußert Frau Figge Bedenken hinsichtlich der fehlenden Regelungen für die Schillerstraße und betont die Notwendigkeit von Kontrollen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsvorgaben.

Frau Figge thematisiert die problematische Parksituation in der Friesenstraße und Seestraße, die zu Verkehrsbehinderungen führt, und plädiert für ein partielles Parkverbot zur Verbesserung des Verkehrsflusses. Der Vorsitzende und weitere Ausschussmitglieder diskutieren verschiedene Aspekte der Straßenverkehrsregelungen, darunter Geschwindigkeitsbegrenzungen und mögliche Maßnahmen zur Straßengestaltung, wobei auch finanzielle und denkmalrechtliche Überlegungen zur Sprache kommen. Herr R. Schulz ergänzt, dass es kürzlich vom Bürgermeister die Information gab, dass das Abschleifen der Schillerstraße ca. 650.000 € kostet. Er stellt die Summe dem früheren Ausbaukostenpunkt von rund 2.000.000 € gegenüber und betont, dass hier noch eine Entscheidung zu treffen ist. Herr R. Schulz betont zudem, dass das Ziel nicht ist, die Schulstraße zu entlasten, indem Verkehr auf die Schillerstraße verlagert wird, sondern den Verkehr auf die Landesstraße zu leiten.

Herr Fahlbusch bringt in der Diskussion die Notwendigkeit eines Ausbaus der Schulstraße zur Sprache, insbesondere aufgrund der problematischen Engstelle an der Brücke, und schlägt Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer vor. Herr Tronjeck und weitere Ausschussmitglieder unterstützen die Idee einer Geschwindigkeitsreduzierung und betonen die Wichtigkeit einer verkehrsberuhigenden Wirkung der Schillerstraße, während Bedenken hinsichtlich der Umsetzung und der Kostenübernahme durch das Land geäußert werden. Der Vorsitzende erkennt den breiten Konsens zu den vorgeschlagenen Maßnahmen an, hebt jedoch die Notwendigkeit hervor, bestimmte Punkte separat zu diskutieren und die Verwaltung mit der Prüfung weiterer Vorschläge zu beauftragen. Herr R. Schulz weist darauf hin, dass der Gehweg an der Brücke nicht für die Radnutzung freigegeben ist und dies auch bei einer Verbreiterung nicht genehmigt wird. Er betont, dass der Radverkehr auf die Straße verlagert werden müsste, um Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern zu vermeiden. Der Vorsitzende widerspricht und hält eine Verbreiterung des Gehwegs für sinnvoll. Herr Fahlbusch fragt, warum der Goethestich von den Maßnahmen ausgenommen ist und regt an, auch dort ein eingeschränktes Halteverbot einzuführen, um die Strecke unattraktiv für den Durchgangsverkehr zu machen. Herr R. Schulz erklärt, dass bereits große Abschnitte der Strecke mit einem absoluten Halteverbot belegt sind und nur wenige Parkplätze vor dem Friseur verbleiben würden. Er weist auf die schwierige Situation der Gewerbetreibenden hin, die kaum alternative Parkmöglichkeiten hätten.

Frau Figge weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage noch das Datum der GVT vom 21.04.2026 zur Entscheidung erscheint, jedoch müsste das aktuelle Datum der GVT vom 26.05.2026 dort stehen.

Eine rege Diskussion fand statt. Alle Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet. Herr Rich war bei der Abstimmung online nicht zu sehen, weshalb der Vorsitzende die Stimme nicht zählt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die folgenden Maßnahmen mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Dahme-Spreewald sowie dem Landesbetrieb Straßenwesen abzustimmen und umzusetzen:

1. Im Bereich der Schulstraße zwischen Wilhelm-Guthke-Straße und Schillerstraße soll Tempo-20 angeordnet werden.
2. In der Schulstraße wird an der Einmündung zur Schillerstraße das Zeichen 206 (Halt. Vorfahrt gewähren) inkl. Haltelinie errichtet
3. Aufstellung einer Geschwindigkeitsmessanlage zur Erfassung und Visualisierung der Fahrgeschwindigkeit sowie zur Ermittlung der Verkehrsstärke in der Schulstraße und der Schillerstraße.
4. Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 in der Schillerstraße zwischen Maxim-Gorki-Str bis Wusterhausener Straße.
5. Zur Gewährleistung einer angemessenen und komfortablen Verkehrsabwicklung sollen auf der Landesstraße L401 (Seestraße) zwischen Friedenstraße und Schillerstraße (beidseitig) die bereits vorhandenen eingeschränkten Halteverbotsschilder erweitert werden. Das Abstellen von Fahrzeugen soll in der Uhrzeit von 06:30 bis 20:00 Uhr untersagt werden.
6. Wiedereinführung von Tempo 50 auf der Landesstraße L 401 tagsüber.
7. Durch die Öffentlichkeitsarbeit sollen die Anwohnerinnen und Anwohner, die Schule sowie alle Bürgerinnen und Bürger über die neue Verkehrsregelung informiert werden.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	5	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

7 . 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 001 "Miersdorf-Süd" - Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV-031/2026

Herr R. Schulz berichtet, dass Herr Schmidt von der ews mbH anwesend ist. Er erklärt, dass die Punkte von Frau Wehle noch eingearbeitet werden. Diese Nacharbeit wird bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung nachgereicht. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden ist durchgeführt. Die Abwägungstabellen für die frühzeitige Beteiligung und die Offenlage liegen vor. Ziel der Änderung ist, das Baurecht auf dem betreffenden Feld einzuschränken, insbesondere durch Reduzierung der Geschossigkeit und Verkleinerung der Baufenster, um eine Bebauung kleineren Ausmaßes zu ermöglichen. Herr Rich war bei der Abstimmung online nicht zu sehen, weshalb der Vorsitzende die Stimme nicht zählt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Abwägung entsprechend der in der Anlage zusammengestellten Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Laufe des Planverfahrens der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 001 "Miersdorf-Süd" eingegangen sind.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	5	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

8 . 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 001 "Miersdorf-Süd" - Satzungsbeschluss
Vorlage: BV-032/2026

Es gab keine Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Herr Rich war bei der Abstimmung online nicht zu sehen, weshalb der Vorsitzende die Stimme nicht zählt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 001 "Miersdorf-Süd" in der Fassung 05/2026 bestehend aus Teil A: Planzeichnung und Teil B: Textliche Festsetzungen, nachrichtliche Übernahmen und Hinweise als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	5	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

9 . Zukünftige Gestaltung Siegertplatz
Vorlage: BV-034/2026

Herr R. Schulz führt in die BV-034/2026 ein. Während einige Ausschussmitglieder die Idee einer öffentlichen Grünfläche auf der rechten Seite des Platzes befürworten, äußern andere Bedenken hinsichtlich der Dringlichkeit des Beschlusses und fordern eine umfassendere Diskussion über die Gesamtgestaltung, um zukünftige Flexibilität zu gewährleisten. Der Vorsitzende regt an, alternative Standorte für das Beachvolleyballfeld zu prüfen und die Verwaltung plant, mit den Einreichern des ursprünglichen Vorschlags in Kontakt zu treten. Herr Rich war bei der Abstimmung online nicht zu sehen, weshalb der Vorsitzende die Stimme nicht zählt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt, dass der in der Anlage 1 rot gekennzeichnete Bereich des Siegertplatzes unverändert erhalten bleiben soll. Eine dauerhafte anderweitige Nutzung als die bestehende Parknutzung ist damit ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	4	0	1	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

**10 . Ergebnis des Prüfauftrages zur möglichen Änderung der Beschluss-Nr.: BV-044/2023
Städtebaulicher, Erschließungs- und Grundstücksübertragungsvertrages
Vorlage: BV-051/2025**

Der Vorsitzende verweist auf die Rückziehung der Vorlage im Ortsentwicklungsausschuss nach intensiver Diskussion. Herr R. Schulz bringt ein, dass ein Fragenkatalog erstellt wurde, der nun bearbeitet werden muss. Daher wurde über diesen Beschlussvorschlag nicht abgestimmt.

11 . Straßen- und Bahnlärm in Zeuthen

Herr Tegeler informiert, dass es keine neuen Entwicklungen zum Thema Straßen- und Bahnlärm gibt, verweist jedoch auf eine kürzlich organisierte Podiumsdiskussion, an der Experten teilgenommen haben, die relevante Aspekte des Lärms behandelt haben. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er mit seinen Fraktionskolleginnen über einen möglichen Änderungsantrag zur Schulstraße berät, über Tempo 50 gesondert abzustimmen.

12 . Bericht zu Maßnahmen der Klimafolgenanpassung

Herr R. Schulz berichtet, dass im letzten Ausschuss Frau Kuschnierz anwesend war und über die geplante Verlagerung der Streuobstwiese informiert hat. Nach einer Prüfung hat man entschieden, die Fläche im Zeuthener Winkel zu belassen. Diese Entscheidung ist bereits vom Fördermittelgeber genehmigt. Frau Kuschnierz und Herr Rau besichtigen zudem ein Projekt in Lübbenau, um sich über Umsetzung und wichtige Aspekte zu informieren. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet, der Beginn ist für den Herbst vorgesehen. Herr R. Schulz erläutert, dass die Arbeiten an den Blühwiesen in der kommenden Woche beginnen sollen. Der Bauhof bereitet die Flächen vor, die Aussaat erfolgt am Papenberg. Es handelt sich um drei kleinere Flächen, die mit zwei unterschiedlichen Saatgutmischungen bestreut werden, wie es sich der Baum- und Naturschutzbeirat gewünscht hat. Ziel ist es, zu beobachten, welche Mischung am besten gedeiht. Außerdem gab es mit Frau Kuschnierz und Herrn R. Schulz eine Bestandsaufnahme potenzieller Flächen für weitere Maßnahmen. Die Ergebnisse stellen sie den Gremien zur Verfügung.

Der Vorsitzende regt an, dass die Gemeinde Maßnahmen identifizieren soll, die von anderen Bauträgern umgesetzt werden können. Er verweist auf die Möglichkeit, Sträucher entlang des neuen Radweges zu pflanzen oder kleinkronige Rotdornbäume durch großkronige Bäume zu ersetzen, um mehr Schatten zu spenden. Er erinnert außerdem an die Diskussion über die Entsiegelung von Flächen, etwa des Platzes vor dem Rathaus, und bemängelt das Ausbleiben konkreter Rückmeldungen. Herr R. Schulz erklärt, dass letzte Woche eine Abstimmung mit Herrn Martens stattgefunden hat, und konkrete Maßnahmen benannt wurden: die Entsiegelung der Fläche zwischen Schule und Mehrzweckhalle sowie des Grünzugs zwischen Jägerallee und Straße am Hochwald. Diese Maßnahmen sollen der BADC vorgelegt werden, damit Maßnahmenblätter erstellt werden. Diese Blätter sind notwendig, damit die Untere Naturschutzbehörde die Maßnahmen anerkennt und sie als Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben genutzt werden können. Die BADC kann sie dann Investoren anbieten. Der Vorsitzende betont erneut die Bedeutung, großkronige Bäume zu pflanzen, und verweist auf die Notwendigkeit, die Pflanzung von Büschen entlang des Radweges mit der Forst und gegebenenfalls dem Landesbetrieb abzustimmen. Herr R. Schulz bestätigt, dass eine Abstimmung mit den zuständigen Stellen erforderlich ist, besonders bei Pflanzungen in Straßennähe.

13 . Aktueller Sachstand Flughafen BER

Es gibt keine neuen Informationen hierzu.

14 . Sonstiges

Herr Fahlbusch

Er erkundigt sich, ob es im Bereich des Siegerplatzes ein begrenztes Halteverbot für Schiffe aller Art gibt. Herr R. Schulz bestätigt, dass es eine 72-Stunden-Regelung gibt, die durch das Ordnungsamt kontrolliert wird. Herr P. Schulz fragt, ob es in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt, die 72-Stunden-Regelung auf zwei oder einen Tag zu verkürzen. Eine kurze Diskussion über die Verkürzung der Liegedauer fand statt.

Ende des öffentlichen Teils 20:24 Uhr

Holger Pieplow
Ausschussvorsitz

Katja Bluhm
Schriftführung